Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

2020

Jahresbericht

Deutscher Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

Mit diesem Bericht blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns vor große Herausforderungen gestellt hat. Während wir uns in den ersten drei Monaten noch einigermaßen sicher wähnten, holte uns die Corona-Pandemie ein und machte die meisten unserer jährlichen Aktionen für und mit Kindern und ihren Familien unmöglich.

Ganz neue mediale Möglichkeiten mussten auf einmal auch von uns genutzt werden, neue Begriffe, wie „Präsenzveranstaltungen" haben wir gelernt und dass diese im „Lockdown" kaum noch stattfinden konnten. So wurden viele Konferenzen, Beratungen, Elternabende, Fortbildungen als Online-Veranstaltungen durchgeführt, denn die Nachfrage nach Unterstützung im pädagogischen Bereich ist weiterhin hoch.

Auch, wenn uns das Zusammenkommen und der persönliche Austausch oft fehlte, haben wir in diesem besonderen Jahr viel geleistet und einiges weiterentwickelt. Dazu gehört z. B. die Präventionsausstellung für Jugendliche der 9. und 10. Klassen „EgoCaching". Hier sind wir mittlerweile kurz vor der Fertigstellung.

Nachdem die Spendenaktion für unser Patenprojekt erfolgreich verlaufen ist, wurde ein sehr schöner neuer Flyer für Familien entwickelt und gedruckt. Wir stehen also in den Startlöchern, wieder mehr Kinder und Jugendliche in diesem wichtigen Projekt zu fördern, sobald die Pandemie dies zulässt.

Nach den Schließungen des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 liefen beide Kleiderläden mit Schutzmaßnahmen wieder sehr gut an. Nach der Zwangspause wurde deutlich, wie wichtig diese Versorgung mit guter Secondhandware für unsere Kund*innen ist. Umso schwieriger war die Situation dann im Herbst und Winter, als die Läden erneut schließen mussten.

In allen unseren Projekten engagierten sich vor Corona über 130 Menschen ehrenamtlich. Selbst in diesem schwierigen Jahr waren sehr viele Ehrenamtler*innen an unserer Seite. Auch wenn manches in 2020 nicht stattfinden konnte, wurde an anderer Stelle besonders viel Unterstützung gebraucht. So wurden die Dienstzeiten der Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon ausgeweitet, als sehr viele Schüler*innen während des ersten Lockdowns den ganzen Tag zu Hause und ihre Verunsicherung und Isolierung sehr groß waren.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Engagement.

Michael Zalfen
Vorsitzender

Unser ehrenamtlicher Vorstand:

Michael Zalfen Vorsitzender

Dr. Johannes Bernhauser stellv. Vorsitzender

Rosel Vogt stellv. Vorsitzende

Reinhard Blunck Schatzmeister

Sabine Schepers Schriftführerin

Angelika Höller Beisitzerin (Kleiderladen Overath)

Angelika Krell Beisitzerin (Das Patenprojekt)

Dr. Dieter Rosenbaum Beisitzer (Kinder- und Jugendtelefon)

Unser pädagogisches Team wurde durch die Präventionsfachkraft Lena Hollenders verstärkt und zwei langjährige hauptamtliche Kolleginnen haben den Kreisverband verlassen, um sich anderen beruflichen Herausforderungen zu stellen: Ute Grosch (Buchhaltung, Patenprojekt) wurde auf dem Ehrenamtsnachmittag im Januar mit großem Dank für ihre Arbeit verabschiedet, ihre Nachfolge hat nun Jutta Buchholz angetreten. Im September 2020 mussten wir uns von der Kinderschutzfachkraft Susanne Böttcher verabschieden, auch ihr danken wir herzlich für die jahrelange gute Arbeit. Ihre Nachfolgerin, Britta Widdig, unterstützt uns seit Anfang November.

Ihre Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle:

Katrin Fassin Dipl.-Sozialpädagogin, pädagogische Leitung
Christine Schlüter operative Leitung
Thomas Berg Spielgruppe
Jutta Buchholz Abrechnung, Controlling
Annika Damps EgoCaching, Begleiteter Umgang
Shaniko Haxhiraj Kleiderladen
Lena Hollenders Sozialarbeiterin B.A.
Gabi Krause Aktionen
Ute Napierala-Haas Spielgruppenleitung
Britta Widdig Dipl.-Sozialarbeiterin

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 9:30 – 12:30 Uhr

Herausgeber:
Deutscher Kinderschutzbund
Rhein.-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Verantwortlich i.S.d.P.:
Michael Zalfen

Redaktion:
Christine Schlüter

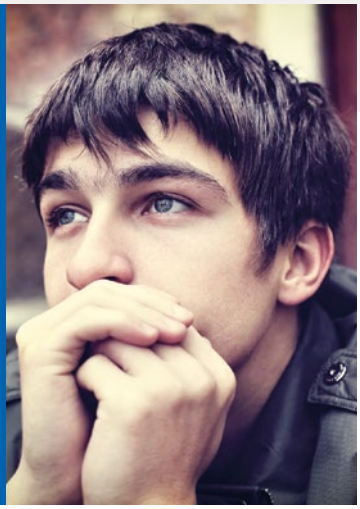
Gestaltung:
Marion Bresse

Bildnachweise:
DKSB/Susanne Tessa Müller:
Titel,5,6,17,19
Anton Luhr: 26

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Der Deutsche Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, politisch und konfessionell ungebunden und ein Träger der freien Jugendhilfe.

Seit 1973 setzt er sich für die Interessen, den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Der Verein hat 197 Mitglieder und ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Unsere Angebote:

- Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt
- Fachberatung und Fortbildung im Kinderschutz
- Begleiteter Umgang
- Spielgruppe „Springmäuse“
- Elternseminare „Starke Eltern - Starke Kinder“®
- Kinder- und Jugendtelefon
- Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen
- Familienhilfe
- Kleiderläden
- Autokindersitz-Verleih

Wir finanzieren uns aus Kommunalen Zuschüssen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Erlösen der Kleiderläden und des Spielzeugbasars, Bußgeldern und Erbschaften.

Wir verwenden unsere Einnahmen für alle Arbeitsgebiete und Projekte, über die dieser Bericht informiert.

Fachberatungsstelle Kinderschutz

Die Fachberatungsstelle Kinderschutz bietet bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kreisweite, aber auch einrichtungsspezifische Beratung zur Intervention und Prävention an.

Die Angebote richten sich an interessierte Personen, die beruflich und ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sowohl aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (nach § 8a SGB VIII), als auch aus dem Gesundheits- und Bildungswesen (nach § 8b SGB VIII/ 4KKG).

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen 2020

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Kindertageseinrichtungen	**61**		
Beratung nach § 8a		38	
Fachberatung PAG		7	
Elternbildung			6
Information und Fortbildung			10
Kita-Fachberatung	**1**		
Fachberatung PAG		1	
Offene Ganztagsschulen	**12**		
Beratung nach § 8a		10	
Fachberatung PAG		1	
Fortbildung			1
Jugendämter	**1**		
achberatung PAG		1	
Ambulante Jugendhilfe	**4**		
Beratung nach § 8a		2	
Fachberatung PAG		2	
Stationäre Jugendhilfe	**3**		
Beratung nach § 8a		2	
Fortbildung			1
Beratungsstellen	**9**		
Beratung nach §§ 8a/4KKG		5	
Fachberatung PAG		2	
Information und Moderation			2
Offene Kinder- und Jugendarbeit	**1**		
Beratung nach § 8a		1	
Kindertagespflege	**4**		
Beratung nach §§ 8a/8b		2	
Information und Moderation			2
Schule - Grundschulen	**33**		
Beratung nach §§ 8b/4KKG		32	
Information			1

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen 2020

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Schulen - Gesamtschulen	**9**		
Beratung nach §§ 8b/4 KKG		8	
Information			1
Schule - Realschulen	**7**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		7	
Schule - Privat	**1**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		1	
Schule - Gymnasien	**5**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		5	
Förderschulen	**11**		
Beratung nach §§ 8b/4 KKG		10	
Fortbildung			1
Ärzte	**2**		
Beratung nach §§ 8b/4 KKG		2	
Therapeutische Praxen	**2**		
Beratung nach §§ 8b/4 KKG		2	
Polizei	**1**		
Fachberatung PAG		1	
Jugendverbände	**2**		
Moderation			2
Kirchengemeinde	**1**		
Moderation			1
Frauenhaus	**1**		
Beratung nach §§ 8b/4 KKG		1	
Ausbildungseinrichtungen	**3**		
Information und Fortbildung			3
Kinderschutzfachkräfte	**4**		
Information und Moderation			4
Offene Gruppe Kinderschutz	**6**		
Information und Moderation			6
DKSB-KJT	**1**		
Beratung nach § 8a		1	
Privatpersonen	**43**		
Einzelberatung PAG		43	
Gesamt	**228**	**187**	**41**

Ergebnis der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr

228 Mal haben sich im Berichtsjahr Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Bildungseinrichtungen, der Gesundheitshilfe und auch aus dem Ehrenamt heraus an uns gewandt, wenn sie sich Sorgen um ein Kind gemacht haben und eine Kindeswohlgefährdung befürchteten.
2019 waren dies 320 Institutionen und Einrichtungen. Dies entspricht einer Minderung zum Vorjahr um ca. 29%.

187 Mal wurde im Berichtsjahr die Beratung nach §§ 8a/b SGB VIII, 4 KKG und die Fach- und Einzelberatung der Präventions- und Anlaufstelle in Anspruch genommen; dabei fanden 240 telefonische und persönliche Gesprächskontakte statt.
2019 wurde die Beratung insgesamt 247 Mal in Anspruch genommen, dies entspricht einer Minderung zum Vorjahr um ca. 24%.
64 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe) geführt. 2019 im Vergleich: 87 Beratungsgespräche.

73 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8b SGB VIII/ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe) geführt. 2019 im Vergleich: 108 Beratungsgespräche.

41 Mal wurden im Berichtsjahr Informationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen der Fachberatungsstelle Kinderschutz im Kreisgebiet angeboten.
2019 wurden insgesamt 73 Veranstaltungen durchgeführt und moderiert, dies entspricht einer Minderung zum Vorjahr um ca. 44%.

Die Auswirkungen der Pandemie waren im Berichtsjahr sehr deutlich zu spüren. Hatten wir von Januar bis März noch im Durchschnitt 43 Beratungen im Monat, waren es im April lediglich 9. Ab dann schwankten die Zahlen, immer abhängig davon, ob die Einrichtungen geschlossen waren oder nicht.

Wir haben aktiv unser Beratungsangebot beworben. Daher erklärt sich evtl. auch, dass die Anzahl der Beratungen von Privatpersonen gestiegen ist.

Die Auswirkungen der Pandemie bei den durchgeführten Veranstaltungen (Elternabenden, Fortbildungen, Infoveranstaltungen) waren noch deutlicher. So hatte z. B. die Präventionsarbeit in den Kindertageseinrichtungen zu Beginn des Jahres richtig Fahrt aufgenommen, ab März wurden diese erstmals, da in Präsenz geplant, abgesagt.

Im zweiten Halbjahr haben wir hier und da angefangen, Veranstaltungen (und auch Beratungen) digital anzubieten. Das ist kein leichtes Unterfangen, da wir immer damit rechnen müssen, dass bei den Veranstaltungen zum Thema „Kinderschutz und sexualisierte Gewalt“ auch Betroffene teilnehmen. Diese können bei einem digitalen Format nicht aufgefangen werden.

Vorrangige Gefährdungsbereiche: Beratungsgründe

	2019	2020
Körperliche Gewalt/Erziehungsgewalt	46	**28**
Häusliche Gewalt/Partnergewalt	19	**12**
Psychische Misshandlung	12	**18**
Vernachlässigung/Verwahrlosung		
Körperliche Vernachlässigung	5	**4**
Kognitiv/erzieherische Vernachlässigung	21	**22**
Emotionale Vernachlässigung	23	**26**
Sexuelle Gewalt, konkret	19	**8**
Sexuelle Gewalt, Verdacht	23	**21**
Sexuelle Gewalt, Übergriffe durch Kinder	32	**8**
Sexuelle Gewalt, Übergriffe durch Mitarbeiter*innen	- -	**3**
Gesundheitliche Gefährdung	11	**4**
Massive Entwicklungsverzögerung	4	**1**
Unzureichende Aufsicht	13	**5**
Sonstige Gefährdung/Eigengefährdung	17	**16**
Unbekannt	1	**1**
Gesamt	**246**	**177**

Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Die Präventions- und Anlaufstelle (PAG) bietet umfassende, am Bedarf orientierte Fachberatung in Institutionen, wie Kindertageseinrichtungen, offenem Ganztag, Schulen etc. und Fortbildung zur Intervention und Prävention bis hin zur qualifizierten Begleitung in Einzelfällen (bei Privatpersonen) an. Aufgrund seines niederschwelligen Angebotes wird die Anlaufstelle auch von Privatpersonen (u.a. Angehörige, Nachbarn, Bekannte, Jugendliche selber), angefragt.

	2019	2020
Fachberatung PAG	20	**15**
Veranstaltungen PAG	29	**14**
(Privat-) Beratung	32	**43**
Gesamt	81	**72**

Angebote für die Kommunen 2020

	R	1a	1b	2	Gesamt
Bergisch Gladbach	3	43	41	42	**129**
Kürten	0	7	9	5	**21**
Odenthal	4	1	2	6	**13**
Burscheid	1	4	3	3	**11**
Rösrath	0	5	17	2	**24**
Overath	0	3	0	7	**10**
Leichlingen	0	0	0	1	**1**
Wermelskirchen	0	0	0	1	**1**
*Kreisweit	56	0	0	0	**56**
außerhalb des RBK	0	1	1	5	**7**
Gesamtergebnis	**64**	**64**	**73**	**72**	**273**

*Kreisweit = neben den Angeboten in den Kommunen selber, gibt es ebenso kreisweite Angebote. Gemeint sind Institutionen, die im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis tätig sind und die Netzwerkarbeit, die von Fachkräften aller Kommunen genutzt werden, wie z.B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen, Berufskolleg, Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte, Kreissportbund, Leiterrunden.

Erläuterung:

R: Kreisweite Handlungskonzepte/Projektgruppen/ Fortbildungen im Bereich Kinderschutz

1a: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe)

1b: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8b SGB VIII/§ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe)

2: Leistungsschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Kreisweite Präventionsausstellungen

Präventionsausstellungen *Fühlfragen*

Seit nun schon 12 Jahren ist die Projektleitung der Ausstellung *Fühlfragen* ebenfalls ein fester Bestandteil unserer Präventionsarbeit. Fühlfragen ist eine Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention, zur Sexualpädagogik und gegen sexuelle Übergriffe. Sie richtet sich an Mädchen und Jungen des dritten und vierten Schuljahres und ist ein fester Bestandteil im Schulalltag im Rheinisch-Bergischen Kreis. Begleitende Informations- und Fortbildungsangebote für Eltern und Lehrer*innen runden das präventive Angebot ab.

Gemeinsam mit den kommunalen Jugendämtern, die sich um die Organisation vor Ort kümmern, sowie mit den Präventions-Fachdiensten in Wermelskirchen (Diakonie) und Bergisch Gladbach (Kath. Erziehungsberatung), denen jeweils die pädagogische Leitung im Nord- bzw. Südkreis obliegt, erreichen wir jährlich zwischen 2500 und 3500 Kinder. In dieser Zusammensetzung bilden wir das Fühlfragen-Planungsteam, das sich entsprechend der jeweiligen Situation vor Ort gegenseitig unterstützt und nach Bedarf entsprechende Konzepte entwickelt.

Im Berichtsjahr war dies aufgrund der Pandemiesituation besonders notwendig. Fühlfragen ist eine Mitmachausstellung, die die Wahrnehmung, Reflexion und Wahrung von unterschiedlichen Gefühlen zum Thema hat. Die Ausstellung wird angefasst, ausprobiert und ertastet. Der empfohlene Mindestabstand zwischen den Akteuren konnte hier nicht gewahrt werden. So mussten wir im März aufgrund der Pandemieentwicklung die Ausstellung in Odenthal nach dem Besuch von drei Schulklassen wieder abbauen. Der Elterninformationsabend und die Fortbildung für die Lehrkräfte zum Thema „Kinderschutz in der Schule“ haben stattfinden können. Es war geplant, die Ausstellung im Sommer in Overath und Rösrath aufzubauen, dies konnte nicht stattfinden.

Im Herbst wurde das Konzept entsprechend der Situation angepasst: bisher besuchte eine Schulklasse die Ausstellung, die an einem festen Ort stand, nun besuchte ein Fühlfragenteam die Klasse. Für die Kinder wurde ein Fühlfragen-Begleitheft entwickelt. So konnte der alternative Fühlfragen-Besuch in 5 Klassen (118 Kinder) in Burscheid stattfinden. Die Resonanz der Kinder war durchweg positiv.

Da wir Fühlfragen auch im Jahr 2021 weiter anbieten wollen, hat das Fühlfragen-Planungsteam im Winter eine dritte, rein digitale Konzeptalternative für Fühlfragen entwickelt. D.h. die Eltern- und Lehrerveranstaltung und auch das Angebot für die Kinder können nun auch digital angeboten werden.

Im Berichtsjahr haben wir mit ca. 100 Kindern die Präventionsbotschaften von Fühlfragen bearbeitet.

Präventionsausstellungen *EgoCaching*

Die Idee zu der Präventionsausstellung EgoCaching entstand bereits im Jahr 2014 im Rahmen des multidisziplinären Arbeitskreises „Psychosoziale Prävention“ im Rheinisch-Bergischen Kreis. Der Arbeitskreis setzt sich aus den Mitarbeiter*innen der 6 Jugendämter, den Präventionsfachdiensten, dem Kreisgesundheitsamt, dem Schulamt und dem Kinderschutzbund zusammen.

Hinter „EgoCaching“ verbirgt sich eine Mitmachausstellung zum Wertedialog. Die Ausstellung wird medial mit Tablets und analog durch Messebauelemente für die Jugendlichen zu erleben sein. „EgoCaching“ hat das Ziel, alle Jugendlichen im Alter von 14-16 Jahren im Rheinisch-Bergischen Kreis zu erreichen. Um die Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung in ihren Lebensräumen zu unterstützen, soll die Ausstellung auch für sie gut zugänglich sein. Die Ausstellung motiviert Jugendliche, eigene Standpunkte und Werte zu reflektieren und regt sie zur emotionalen und kognitiven Beschäftigung mit den Themen Medien, Politik/Ethik, Entspannung, Gewalt und Sexuelle Vielfalt. Die Jugendlichen können anhand dieser Themenfelder Stationen besuchen und mittels bestimmter Methoden Aufgaben bewältigen. Diese werden sowohl einzeln als auch in Gruppen bearbeitet.

Durch eine mehrmalige Förderung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen konnte das Projekt seit 2018 bis heute effektiv vorangebracht und weiterentwickelt werden. Die Projektgruppe, bestehend aus den Fachgebieten Pädagogik, Informatik, Grafik und Messebau, arbeitete gemeinsam daran, das Durchführungskonzept fertigzustellen. Die Stationen zu den verschiedenen Themenkreisen konnten mit den notwendigen Inhalten, Filmen, Fotos, Materialien, Designs und den Messebauelementen ausgestattet werden. Alle Inhalte wurden methodisch und didaktisch entwickelt, einzelne Stationen mit Filmen und Fotos konzipiert und durch den Grafikdesigner entsprechend angepasst. Im stetigen Austausch per Videokonferenzen wurden neue Anregungen für die Stationen diskutiert, umgesetzt und fertiggestellt. Dank dieser technischen Unterstützung war es möglich, alle Multiplikatoren mit einzubeziehen und trotz Pandemie im geplanten Zeitplan zu bleiben.

Durch die finanziellen Förderungen war es möglich, bereits 10 Tablets sowie weiteres technisches Equipment anzuschaffen. Sowohl strukturell als auch inhaltlich konnten die Arbeiten 2020 an der App fertig gestellt werden. Der begleitende Messebau wird 2021 final gestaltet. Dann können die erste Erprobungsphase und Pilotphasen beginnen, um das Projekt 2021/2022 fest in allen Schulen im Rheinisch Bergischen Kreis zu implementieren.

Medien
Politik/Ethik
Entspannung
Gewalt
Sexuelle Vielfalt

Ansprechpartnerinnen:
Katrin Fassin,
Lena Hollenders,
Britta Widdig,
Annika Damps
(EgoCaching)

Mitwirkung in Fachgremien

- Arbeitskreis „Gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitsgruppe Sexualpädagogik im Rheinisch-Bergischen Kreis
- Planungsgruppe „Beratungsdienste“ des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Qualitätszirkel Kinderschutz in Bergisch Gladbach
- Netzwerk der Kinderschutzfachkräfte nach § 8a/b SGB VIII im Rheinisch-Bergischen Kreis
- AG der Kinderschutzfachkräfte nach § 8b SGB VIII/§ 4 KKG
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im RBK
- Landeskonferenz der koordinierenden Kinderschutzfachkräfte
- Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang des DKSB Landesverbandes NRW e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft „Gegen Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft „Sexuelle Bildung und Kinderschutz“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.

Begleiteter Umgang

Jedes Kind hat ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen

Unser Ziel ist, dass Eltern verantwortlich für ihre Kinder handeln

Für ein konfliktfreies Miteinander von Eltern und ihren Kindern

Unsere Anwesenheit bietet Schutz und Sicherheit für die Mädchen und Jungen

Für viele Kinder bedeutet die Trennung und Scheidung ihrer Eltern eine Beziehungseinschränkung oder sogar einen Kontaktabbruch zu wichtigen Bezugspersonen. Damit einher geht auch eine Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten, teils verbunden mit traumatisierenden Folgen.

Begleitete Umgangskontakte werden aus verschiedenen Gründen vereinbart oder angeordnet. Dabei soll der besonderen Verantwortung zum Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen entsprochen werden und eine Unterstützung beim Beziehungserhalt und Beziehungsaufbau angeboten werden.

Der Begleitete Umgang ist ein sinnvolles Unterstützungs- und Hilfeangebot, nicht nur für Trennungs- und Scheidungsfamilien, sondern

zunehmend auch für Kinder, die in Pflegefamilien oder in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe leben. Im Berichtsjahr haben wir in 16 Fällen Kinder, die fremduntergebracht sind, im Kontakt zu ihren Eltern begleitet.

Gründe für den Begleiteten Umgang (Mehrfachnennung möglich)

Massiver Elternkonflikt	Hochstrittigkeit	7
Gewaltthemen (21)	Entführungsgefahr	1
	Gewalt unter Eltern	9
	Gewalt gegen Kinder	2
	Vernachlässigung	4
	Verdacht auf sexuellen Missbrauch	3
	Stalking	2
Einschränkung der Erziehungsfähigkeit (44)	Sucht der Eltern oder eines Elternteils	9
	Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils	11
	Vorangegangene Verurteilung	3
	Kein kindgerechter Umgang	16
	Unzuverlässigkeit	4
	Entfremdung/Beeinflussung	1
Beziehungs-anbahnung (17)	Langer Kontaktabbruch	12
	Kind lernt Elternteil kennen	4
	Umgangsverweigerung durch das Kind	1

Insgesamt wurden 39 Kinder begleitet. Unser Konzept ist sehr umfassend und am Kind orientiert. Die Rechte des Kindes und das Kindeswohl haben Vorrang im Begleiteten Umgang. Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral und wertschätzend.

Verteilung des Sorgerechts

Gemeinsame Sorge der Eltern	7
Sorge bei der Mutter	8
Sorge beim Vater	3
Vormundschaft Jugendamt	7
Andere Vormundschaft	5

Umgangsberechtigte beim Begleiteten Umgang

Mutter	Vater	Groß-eltern
17	16	1

In vier Fällen gab es mehrere Umgangsberechtigte.

Der Kinderschutzbund ist mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs im kreisweiten Arbeitskreis „Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe“ vertreten. Die „Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang“ des Kinderschutzbundes bietet für die Mitarbeiterinnen viermal im Jahr Fortbildung und qualifizierenden Austausch an. Aufgrund der Pandemie haben diese Arbeitskreise im Jahr 2020 nicht stattgefunden.

Für die Begleitung der Familien werden pädagogische Fachkräfte eingesetzt. Die Umgangsbegleitung findet möglichst wohnortnah in Bergisch Gladbach, Overath und in den Räumen des Orts-verbandes Burscheid statt.

Wir konnten zeitnah auf Anfragen reagieren. Die Wartezeit für die Eltern lag meistens bei weniger als einem bis maximal zwei Monaten. Der Zugang der Familien zum Kinderschutzbund erfolgte in 26 Fällen durch die Jugendämter und in 4 Fällen auf Anregung des Familiengerichtes.

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte, Beratungen und Stundenumfang

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte		Anzahl Beratungen		Geleistete Stunden insgesamt	
2019	**2020**	2019	**2020**	2019	**2020**
247	**165**	217	**188**	908	**579**

Begleitende Elterngespräche bzw. Gespräche mit den Kindern sind neben den direkten Kontakten ein notwendiger Bestandteil des Angebotes.

Der begleitete Umgang in Zahlen

Verteilung der Maßnahmen nach Jugendamtszuständigkeiten

	2016	2017	2018	2019	**2020**
Bergisch Gladbach	20	23	29	24	**20**
Burscheid	3	1	2	3	**1**
Odenthal	1	1	0	0	**0**
Kürten	8	4	4	4	**3**
Leichlingen	0	1	0	1	**2**
Overath	5	2	3	3	**1**
Rösrath	0	3	2	1	**0**
Sonstige	2	2	1	3	**3**
Summe	39	37	41	39	**30**

Im Berichtsjahr wurden 30 Familien begleitet. Dazu werden auch 11 Langzeitfälle gezählt (Dauer: länger als 12 Monate). 11 Fälle wurden im Berichtsjahr beendet, 19 Familien werden weiter im Umgang miteinander begleitet.

Abschluss des Begleiteten Umgangs (Mehrfachnennung möglich)

Abgeschlossene Fälle	**11**
davon selbstverantwortlicher Umgang	3
Abbruch durch umgangsberechtigten Elternteil	1
Abbruch durch das Kind	2
Einstellung der Maßnahme durch Fachkraft, wegen anhaltender Umgangsverweigerung des Kindes	1
Zurückverweis an das Jugendamt	2
Es blieb bei der Anfrage	2
Andere Barrieren und Ausschlusskriterien (Zuständigkeitswechsel, Unzuverlässigkeit, Alkoholkonsum, keine Zustimmung der Maßnahme etc.)	2

Aufgrund der Pandemie und der daraus resultierenden Kontaktbeschränkung konnten im Berichtsjahr im Vergleich zu den vorherigen Jahren nur 10 neue Fälle gestartet werden, gleichzeitig fanden auch weniger begleitete Umgangskontakte statt.

Ansprechpartnerinnen:
Annika Damps und Katrin Fassin

Spielgruppe „Springmäuse“

Gruppe für 10 Kinder
ab 2 Jahre

Dienstag – Donnerstag
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Unsere Spielgruppe „Springmäuse“ besteht seit April 2018. Sie wird geleitet von einer Erzieherin, die von einer Ergänzungskraft unterstützt wird. In unserer Spielgruppe ist also kein Elterndienst erforderlich.

Die Einrichtung lädt zum Entdecken und Erleben ein. Die Feste rund ums Jahr und natürlich die Geburtstage der Kinder werden zusammen gefeiert. Im gemeinsamen Spiel, beim Singen und Basteln wird die Phantasie und Kreativität der Kinder gefördert. Es können neue Kontakte geknüpft werden und auch die Eltern haben die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen. Die Spielgruppe bietet eine gute Vorbereitung auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung.

Dreimal pro Woche treffen sich bei den „Springmäusen“ 10 Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren in einer eigenen Spielwohnung über unserer Geschäftsstelle. Auch ein Außengelände steht zur Verfügung, da die Handwerkskammer als unser Nachbar uns ein Grundstück als Spielfläche überlassen hat. Das Areal ist eingezäunt und mit einem Sandkasten und weiteren Spielgeräten ausgestattet. Wir nutzen es abwechselnd mit der ebenfalls im Haus ansässigen Großtagespflege der Kreativitätsschule. Außerdem befindet sich in der Nähe ein weiterer Spielplatz, der gelegentlich für Ausflüge genutzt wird. Dafür steht uns ein Krippenwagen zur Verfügung, in dem bis zu sechs Kinder Platz finden.

Anfang 2020 war unsere Spielgruppe aufgrund der Pandemie zeitweise geschlossen, da es in keiner Familie dringenden Betreuungsbedarf gab.

Ansprechpartnerinnen:
Lena Hollenders, Anmeldung
Ute Napierala-Haas, Spielgruppen-Leitung

Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung von Vereinsaktivitäten, Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe

Finanzierung durch Spenden

Organisatorische Abwicklung durch ehrenamtliche Mitarbeiter

Das Patenprojekt, gegründet 2006 von Werner Haas unter dem Dach des Kinderschutzbunds, hat das Ziel, Kindern aus Familien, die Sozialleistungen beziehen, den Zugang zum sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Diese Aufgabe organisiert ein Team aus 8 Mitgliedern, das Anfragen prüft und sich um die Umsetzung kümmert. Viele Anfragen betreffen sportliche Aktivitäten wie Fußball, Karate oder Tanzen und musikalische Aktivitäten wie Gitarren- oder Schlagzeugunterricht. Hier können die Kinder die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erfahren, ihre Talente, Stärken und Neigungen entdecken.

Die Förderung der Kinder wird ermöglicht durch Spenden und den von der Stadt Bergisch Gladbach eingerichteten Härtefallfonds. Diese Gelder kommen direkt den Kindern zugute, da das Patenprojekt-Team ehrenamtlich arbeitet und die Verwaltungskosten vom Kinderschutzbund getragen werden.

Natürlich hat die Corona-Pandemie, die ab Mitte März zu starken Einschränkungen und Kontaktbeschränkungen führte, die Arbeit des Patenprojekts beeinflusst. Viele Aktivitäten für die Kinder konnten während der Lockdowns im Frühjahr und im Winter nicht angeboten werden. Dementsprechend wurden auch im Sommer deutlich weniger Anfragen zur Unterstützung an das Team gestellt. In 2021, nach der Lockerung der Kontaktbeschränkungen, wollen wir wieder zahlreiche Kinder in das Programm aufnehmen. Daher wurden bereits Vorbereitungen getroffen, die Arbeit des Patenprojekts umfassender im Rheinisch-Bergischen Kreis bekannt zu machen.

Damit auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche gefördert werden können, benötigen wir auch in Zukunft finanzielle Unterstützung. Das Patenprojekt freut sich über einmalige genauso wie über monatliche Spenden. Eine weitere Möglichkeit, Kindern im direkten Umfeld zu helfen, ist es, anlässlich von Geburtstagen oder anderen Feierlichkeiten zugunsten des Patenprojekts auf Geschenke zu verzichten. Sprechen Sie uns gerne an.

85 x Bildung und Aktivität

Das Patenprojekt unterstützte 85 Kinder in 2020

in Berg. Gladbach	38	in Leichlingen	5
in Burscheid	3	in Overath	3
in Kürten	1	in Wermelskirchen	35

Ansprechpartnerinnen:
Jutta Buchholz und
Christine Schlüter

Kinder- und Jugendtelefon

Auch für das Kinder- und Jugendtelefon war das Jahr 2020 stark durch die Pandemie geprägt. Infolge des Lockdowns im Frühjahr, währenddessen die Schulen geschlossen waren, haben wir unsere Dienstzeiten auch auf die Vormittage ausgedehnt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. So stieg die Zahl der Beratungsgespräche gegenüber dem Vorjahr um 28%, obwohl die Gesamtzahl der Anrufe um 8% zurückging. Insgesamt wurden über 7.000 Telefonate entgegengenommen, von denen 21% intensive Beratungen waren. Hauptaltersgruppe der Anrufer mit über 50% sind die 13 bis 17jährigen, wobei das Durchschnittsalter von 16,1 Jahren auf 15,9 Jahre weiter gesunken ist. Über 22% der Anrufenden sind 12 Jahre und jünger. Der Anteil der männlichen Anrufer überwiegt leicht.

Hauptanliegen sind nach wie vor Fragen zur eigenen Psyche und Gesundheit mit über einem Drittel der Nennungen. Auffallend ist dabei die nahezu Verdopplung der Klagen über Langeweile und Einsamkeit, die wohl auf die coronabedingten Kontaktbeschränkungen zurückzuführen sind. Signifikant sind in gleichem Zusammenhang auch der Anstieg der Probleme und Spannungen im Familienbereich um über 40% sowie die ebenfalls überproportional gestiegenen Klagen über Gewalt und sexuellen Missbrauch (+ 33%). Sie machen ca. 10% der Anrufe aus und betreffen Mädchen wie Jungen gleichermaßen. Erstmals äußerten Kinder und Jugendliche auch verstärkt Zukunftsängste (Verdreifachung der Nennungen).

In der überwiegenden Zahl der Fälle hat unser qualifiziertes Beratungsteam durch verständnisvolles Zuhören, individuellen Rat und ggf. Weitervermittlung helfen können, auch wenn die Möglichkeiten hierzu durch die auf beiden Seiten gewahrte Anonymität begrenzt sind. Mit Hilfe von regelmäßigen Supervisionen und Fortbildung bleibt das Beratungsniveau hoch und an neue Herausforderungen, wie z. B. die Corona-Problematik oder die Risiken der Nutzung von Internet und Sozialen Medien, angepasst.

Das Jahr 2020 hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Allen Berater*innen am Telefon sowie den unterstützenden Kolleginnen im Kinderschutzbund und nicht zuletzt unserem Supervisor, Herrn Lüdenbach, gebührt besonderer Dank für die geleistete Arbeit. Der Beratungsbedarf war nach wie vor hoch und wird durch die sozialen Folgen der Pandemie voraussichtlich noch weiter steigen. Auf der anderen Seite unterliegt unser Team einer natürlichen und altersbedingten Fluktuation. So mussten wir uns von einem Gründungsmitglied des KJT verabschieden: Marlis Ossendorf hat sich aus gesundheitlichen Gründen nach über 30jähriger, verdienstvoller ehrenamtlicher Tätigkeit für den Kinderschutzbund und das Kinder- und Jugendtelefon von uns verabschiedet. Wir danken ihr für ihr vorbildliches Wirken und ihr tolles Engagement, freuen uns aber auch darüber, dass sie uns als Mitglied des Hintergrundteams mit wertvollem Rat weiterhin zur Seite stehen wird.

Um die Beratungskapazitäten anzupassen, planen wir für das zweite Halbjahr 2021 einen neuen Ausbildungslehrgang, aus dem wir dann hoffentlich eine Reihe neuer Kolleginnen und Kollegen rekrutieren können.

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Rosenbaum, Koordination

Bei Sorgen und Problemen von Kindern und Jugendlichen helfen ausgebildete ehrenamtliche Beraterinnen und Berater anonym und vertraulich

„Nummer gegen Kummer“:
116 111
oder
0800/111 0 333

Kostenfrei
Montag bis Samstag
14:00 bis 20:00 Uhr

Elternseminare „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Mehr Freude – weniger Stress mit den Kindern

Seminare für Eltern und Erziehende

DER PARITÄTISCHE
PARITÄTISCHE AKADEMIE NRW
Familienbildung

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude und Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.

Erziehung bedeutet für Eltern, ihren Kindern Liebe zu geben, aber auch Werte zu vermitteln durch nachahmenswerte Beispiele. Das kann manchmal aufreibend sein – Erziehung ist auch harte Arbeit. Wir unterstützen Eltern und Erziehende mit unseren Kursen darin, ihren Familienalltag gelassener und souveräner zu meistern. Die Teilnahme an dem Kurs Starke Starke Eltern – Starke Kinder®

- stärkt das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern
- hilft, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern
- zeigt Strategien im Umgang mit Konflikten auf
- bietet Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Eltern
- eröffnet Möglichkeiten, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken
- vermittelt Kenntnisse, eine hilfreiche, geeignete Kommunikation zu vertiefen

Zudem macht der Besuch dieses Elternkurses auch noch Spaß! Die Kurse werden vom Paritätischen Bildungswerk und uns gefördert, so dass von den Teilnehmern lediglich ein Kostenbeitrag von 30,00 € zu zahlen ist.

Leider konnten wir 2020 wegen der Pandemie nur einen Kurs, der bereits Anfang März beendet war, vollständig anbieten. Der Versuch, ein weiteres Elternseminar anzubieten, scheiterte nach dem 2. Treffen. Hier setzen wir Hoffnung auf die Impfungen, damit spätestens 2022 wieder Kurse in Präsenz durchgeführt werden können.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Auto-Kindersitz-Verleih

Kindersitze für alle Altersstufen, Größen und Gewichtsklassen

Kostenloser Verleih gegen Kaution

für eine Zeit von bis zu 4 Wochen

Ein Kindersitz schützt Kinderleben!
Kinder bis 1,50 m Körpergröße oder einem Lebensalter bis 12 Jahre dürfen nicht ohne Kindersitz im Auto befördert werden. Der Sitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über Schulter und Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein.

Am 1. April 1993 wurde die gemeinsame „Verleih-Aktion für Auto-Kindersitze“ des Ministeriums für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Kinderschutzbundes ins Leben gerufen. Unser Kreisverband nimmt seit Beginn an dieser Aktion teil.

Sie erwarten jungen Besuch?
Dann leihen Sie bei uns einen Auto-Kindersitz. Wir möchten, dass Mädchen und Jungen, die z. B. mit dem Zug oder Flugzeug anreisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen, sicher im Auto mitfahren können. Für eine Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kaution) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen, ausleihen.

Eine große Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht zur Verfügung. Montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie Sitze bei uns leihen und zurückbringen.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Familienhilfe

Wir unterstützen Familien und Alleinerziehende in familiären, sozialen und akuten finanziellen Notsituationen. Entweder wenden sich die Betroffenen selbst an uns, oder unsere Hilfe wird durch Jugendämter, Kindergärten und andere Institutionen erbeten. Oft können wir durch praktische Unterstützung mit Telefonaten, Schriftverkehr und Gesprächen mit Ämtern helfen, einen Antrag gemeinsam ausfüllen oder zusammen mit den Betroffenen einen Termin wahrnehmen. Hilfsmaßnahmen werden nur mit Einverständnis der Familien durchgeführt. Alle Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

2020 haben wir in 11 Fällen finanzielle Unterstützung geleistet: z. B. haben wir Anschaffungen von Möbeln für Kinderzimmer ermöglicht, einem Jungen ein gebrauchtes Fahrrad finanziert und einen Zuschuss zu einer Klassenfahrt gegeben.

Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Probleme

Finanzielle Unterstützung in akuten Notsituationen

Ansprechpartner:
Friedhelm Bilski

Unsere Kleiderläden

Kleiderladen Bergisch Gladbach
Unser schöner Laden in Bergisch Gladbach bietet ein umfangreiches Angebot. Wie in einer Secondhand-Boutique kann man stöbern, ein „Schwätzchen" halten, Sachen anprobieren und mit dem einen oder anderen Schnäppchen nach Hause gehen. Außer Bekleidung für Kinder und Erwachsene führt der Laden Tücher, Taschen, Haushaltswäsche, Kinderwagen und -betten, Spielzeug und Kinderbücher. Auch als Spender*in von gut erhaltenen Dingen dieser Art sind Sie uns zu den Laden-Öffnungszeiten herzlich willkommen.

Unsere Preise sind niedrig kalkuliert und mit unserem Angebot richten wir uns an alle Menschen. Unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen führen den Laden mit viel Engagement und sorgen dafür, dass alles immer ansprechend präsentiert wird. Dabei werden sie großartig unterstützt von – zu normalen Zeiten – 45 ehrenamtlichen Helferinnen.

Leider war das Jahr 2020 geprägt von nicht allzu „normalen" Umständen: Die Corona-Pandemie zwang uns, im März den Laden zu schließen, bevor wir ab Mai wieder öffnen durften. In der Zwischenzeit haben wir uns bemüht, die Arbeit möglichst sicher zu machen. Dazu musste der Kleiderladen etwas umgeräumt werden, Plexiglasscheiben, Desinfektionsmittel und FFP2-Masken für die Mitarbeiterinnen wurden angeschafft. Zum Glück ist der Laden sehr gut zu belüften, was auch in regelmäßigen Abständen geschah – ach ja: die Abstände: Natürlich haben wir auch auf sie geachtet, den Boden mit Haltemarken beklebt, ein „Einbahnstraßensystem" für das Betreten und Verlassen des Gebäudes markiert und den Zugang zum Geschäft auf 4 Kund*innen gleichzeitig beschränkt. Zum Glück sind wir mit all´ diesen Vorsichtsmaßnahmen und vielen Ehrenamtlerinnen, die trotz der Pandemie und den erschwerten Umständen ihren Dienst versehen haben, gut durch die Zeit gekommen, bis der nächste Lockdown am Jahresende uns den Laden wieder schließen ließ.

Alle Einnahmen unserer Kleiderläden fließen in andere Arbeitsgebiete unseres Kreisverbandes. Damit sind die beiden Second-Hand-Läden eine tragende Säule bei der Finanzierung unserer Projekte.

Spielzeugbasar
Seit fast 30 Jahren findet immer am 1. Adventswochenende unser Spielzeugbasar unter der Leitung von Rosel Vogt statt. Aber ein großer Markt zu Zeiten einer Pandemie war natürlich nicht durchzuführen. Zum Glück gibt es unter unserem Dach sehr kreative Menschen. Dank der großen Organisationsfähigkeit von Gabi Krause konnten wir eine Alternative auf die

Kleiderladen Bergisch Gladbach:
Bensberger Str. 133

Kleidung für Kinder/Erwachsene
Schuhe, Taschen, Ranzen
Haushaltswäsche
Kinderwagen
Kindermöbel
Spielzeug und Kinderbücher

Ansprechpartnerinnen:
Shaniko Haxhiraj, Gabi Krause, Christine Schlüter und Rosel Vogt, Spielzeug

Kleiderladen Overath:
am Steinhofplatz

Kleidung für Kinder und Erwachsene, Haushaltswäsche, Spielzeug und Bücher

Beine stellen: Sie fand genügend Freiwillige, sodass zwei Wochen im Dezember der Spielzeugladen täglich vor- und nachmittags geöffnet werden konnte. Für sehr große Teile, wie Puppenhäuser, Kaufmannsläden und Co. wurde ein Bereich im Kleiderladen freigeräumt. Alle Spielzeuge, die im Laufe des Jahres von Rosel Vogt aufgearbeitet und gereinigt wurden, standen zum Verkauf und so konnten viele Kinder auch in diesen schwierigen Zeiten schöne Weihnachtsgeschenke erhalten.

Kleiderladen Overath

Nach einem wunderbaren und erfolgreichen Jahr 2019 starteten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit gewohnt hohem Einsatz und Elan voller Zuversicht ins Jahr 2020.

Die Teilnahme am Overather Frühlingsfest war schon in Planung und der gesponserte Jahresausflug für die Ehrenamtlerinnen – mit dem Memphis-Bus vom Verein „Humanitäre Hilfe e. V.", der seit mehr als einem Jahr einen Teil der Kleiderspenden nach Rumänien brachte – sorgte schon für Spannung und Vorfreude.

Doch dann kam Corona und stellte auch hier in kürzester Zeit alles auf den Kopf. Da die meisten der ca. 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Rentenalter sind und somit zur Risikogruppe gehören, entschloss man sich Mitte März, den Kleiderladen vorübergehend zu schließen.

Während der Schließung wurde der Laden von einigen Mitarbeiterinnen „generalüberholt" und auf die Zeit der Wiedereröffnung vorbereitet. Ein strenges aber wirksames Corona Schutzprogramm wurde vom Leitungsteam erarbeitet und umgesetzt. Dann hieß es erst einmal Geduld haben und abwarten. Mit der sinkenden Inzidenzzahl flammte auch für die Mitarbeiterinnen in Overath Hoffnung auf und einige freiwillige Damen zeigten sich bereit, die Arbeit probeweise wiederaufzunehmen. Am 2. Juni wurde der Kleiderladen dann zunächst an zwei Tagen wieder geöffnet. Man wollte erst das Verhalten von Spender*innen und Kund*innen in Corona-Zeiten beobachten, um sich keiner Gefahr auszusetzen. Glücklicherweise zeigten die Meisten für die Schutzmaßnahmen und notwendigen Veränderungen Einsicht und Verständnis und verhielten sich sehr umsichtig. Nach und nach waren deshalb immer mehr Ehrenamtlerinnen bereit, den Dienst wiederaufzunehmen und die bekannten Öffnungszeiten konnten bis auf zwei Stunden erreicht werden.

Im Sommer gab es dann ein gemütliches und „coronasicheres" Beisammensein der Mitarbeiterinnen an einem „luftigen Ort", wo auch die Ehrungen für langjährige Mitarbeit stattfanden und auf die runden Geburtstage des Jahres angestoßen wurde. Das Büfett zum Grillgut konnte sich sehen lassen und wurde natürlich von den Damen selbst zubereitet. Es war ein sehr schöner und unbeschwerter Abend.

Mit der kühler werdenden Jahreszeit und den Urlaubsrückkehrern breitete sich, wie schon allgemein befürchtet, das Virus erneut und rasant aus. Am 2. November entschlossen sich die Ehrenamtlerinnen dann erneut zur Schließung des Kleiderladens. Zu hoch waren die Corona-Zahlen und Risiken, und die Aufrufe von Politik und Gesundheitswesen sollten nicht ungehört bleiben. Trotz der schwierigen Zeit und den wochenlangen Schließungen haben die Mitarbeiterinnen des Overather Kleiderladens es dennoch geschafft, einen anschaulichen Betrag zu erwirtschaften.

In 2021 möchten alle gern ihre Arbeit in bekanntem Umfang aufnehmen, um weiterhin ihren Beitrag für die wichtige Arbeit des Kinderschutzbundes zu leisten. Wie wir alle wissen, leiden gerade Kinder während der Pandemie besonders stark unter den Einschränkungen und eventuell unter den häuslichen Gegebenheiten. Deshalb ist auch der Kinderschutzbund mehr denn je gefragt und gefordert, und den Kreisverband tatkräftig zu unterstützen, ist den Mitarbeiterinnen in Overath immer schon ein sehr wichtiges Anliegen gewesen!

Ansprechpartnerinnen:
Elisabeth Röckemann-Kruse und Angelika Höller

Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam

Mit Informationen über unsere Tätigkeit möchten wir möglichst viele Menschen erreichen. Es ist wichtig zu zeigen, dass jeder etwas zum Kinderschutz beitragen kann, z. B. durch ehrenamtliches Engagement, Mitgliedschaft oder eine Spende. Deshalb erstellen wir Informationsmaterialien und Flyer, schreiben Mitteilungen für die Presse und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit, z. B. mit einem Informationsstand.

Vor allem die Zahl und Altersstruktur unserer Mitglieder macht uns zunehmend Gedanken. Wir haben sehr, sehr treue Unterstützer*innen, 50% von ihnen sind vor dem Jahr 2000 beigetreten. In den letzten Jahren wird es zunehmend schwerer, Menschen zu motivieren, sich als Mitglied im Kinderschutzbund zu engagieren.

Wir würden uns sehr über Ihren Beitritt freuen und beteiligen uns an der NRW-weiten Aktion, denn nur ein mitgliederstarker Verein kann wirklich etwas ausrichten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien hier bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ein Jahresablauf im Kinderschutzbund ist immer geprägt von ganz bestimmten Veranstaltungen, wie z. B. dem Zusammenkommen aller Ehrenamtlichen, dem „Tag der gewaltfreien Erziehung“ immer am 30. April, dem Sommerferienausflug mit Kindern und ihren Familien, dem Spielefest auf unserem Hof, Veranstaltungen zum Weltkindertag, unserer Nikolausfeier … – so ist es zumindest vor der Corona-Pandemie gewesen.

Alle diese Veranstaltungen plant unser Aktionsteam und kümmert sich auch um deren Durchführung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreuen unsere jungen Gäste auf allen Festen und Aktionen, bereiten Bastelangebote für Kinder vor, schaffen immer einen schönen Rahmen für unsere Veranstaltungen und sorgen für das leibliche Wohl.

Wir hoffen sehr, dass ganz bald diese Zusammenkünfte wieder möglich sein werden. Es ist uns äußerst wichtig, den Kontakt zu den Familien zu haben und auch, wenn bei vielen die Lebenssituation nicht einfach ist, zusammen etwas Schönes zu unternehmen. Durch

Pressearbeit

Veranstaltungsorganisation

Finanzmittelbeschaffung

Mitgliederwerbung

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Rheinisch-Bergischen Kreis

das vertrauensvolle Verhältnis, das über die Aktionen von unseren Ehrenamtlerinnen zu den Familien aufgebaut wurde, erfahren wir, wenn Probleme bestehen und schauen, dass wir helfen können.

Unter der Internet-Adresse
www.kinderschutzbund-rheinberg.de

finden Sie uns online. „Stöbern" Sie doch einfach einmal durch unsere Seiten. Außerdem sind wir auch bei Facebook vertreten.

Durch Corona sind 2020 die allermeisten Aktivitäten ausgefallen, aber gerade in der Weihnachtszeit wollten wir Kinder, die durch unsere Projekte gefördert werden, nicht vergessen. So haben wir verschiedene Geschenkaktionen coronaconform durchführen können:

Coronaconforme Übergabe der Geschenke im Salon der Coiffeure Brand durch Carsten Brand (rechts) an Dr. Dieter Rosenbaum, Vorstand unseres Kreisverbandes

Unsere Zusammenarbeit mit den Coiffeuren Brand besteht nun schon viele Jahre lang. Zum 8. Mal boten sie für Kinder, die von uns unterstützt werden, eine Wunschbaumaktion in ihrem Salon in Odenthal-Voiswinkel an. 64 Mädchen und Jungen konnten in unserer Geschäftsstelle Geschenke im Wert von jeweils 20,00€ überreicht werden, weil Kundinnen und Kunden, Angestellte und Inhaber der Friseursalons Wünsche dieser Kinder erfüllt hatten. Für unsere Mitarbeiterinnen ist es immer eine besondere Freude, die strahlenden Kindergesichter zu sehen, was den Schenkenden aus Datenschutzgründen versagt bleibt. Wir danken allen im Namen der Kinder sehr herzlich, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Eine weitere Wunschbaumaktion haben wir erstmalig mit dem Gartencenter Selbach durchgeführt. Hier konnten sich weitere 22 Kinder über Geschenke freuen, die ebenfalls hier in unserer Geschäftsstelle abgeholt worden sind. Auch den Kund*innen des Gartencenters gebührt unser großer Dank.

2016 wurde angrenzend an den Unterkünften für Geflüchtete in der Gierather Straße ein Spielplatz eingeweiht. Viele Spielgeräte wurden mit bei uns eingegangenen Spenden für Geflüchtete finanziert – deshalb fühlen wir uns dem Platz und den dort wohnenden geflüchteten Familien sehr verbunden. Das alljährliche von der Stadt Bergisch Gladbach gemeinsam mit uns veranstaltete Spielplatzfest musste ausfallen, aber wir dachten, für die Kinder wäre es doch schön, wenn der Nikolaus sie besuchen würde. Dank einer großzügigen Spende war es sogar möglich, für jedes Kind ein richtiges Geschenk zu besorgen. Die Leiterin unseres Aktionsteams, Gabi Krause, nahm das in die Hand und so lag ein ganzer Gabentisch voll mit schön verpackten Geschenken bereit.

Städtische Mitarbeiterinnen und einige Kinder schmückten mit Hilfe des Hausmeisters der Wohnanlage einen Tannenbaum und wir stellten unseren Pavillon mit den Geschenken auf.
Unser stellvertretender Vorsitzender, Dr. Johannes Bernhauser, kam in Gestalt des Nikolauses zu den Kindern, die einzeln oder in Geschwistergruppen ihre Geschenke sowie eine Nikolaus-Tüte in Empfang nahmen.

Wir durften uns an strahlenden Kinderaugen erfreuen und erlebten zum Abschluss noch etwas ganz besonders Schönes, als ein Geschwisterpaar „Lasst uns froh und munter sein" vorsang und alle, die konnten, einfielen.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter, Öffentlichkeitsarbeit
Gabi Krause, Aktionsteam

Ehrenamt

Unsere hier präsentierte Arbeit, können wir in diesem Umfang nur leisten, weil wir uns auf ca 135 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stützen können, die uns mit großem Engagement ihre Zeit, Kreativität und tatkräftige Mitarbeit schenken.

Manche von Ihnen sind schon sehr lange in ihrem Ehrenamt tätig, so dürfen wir uns ganz besonders bei unseren Jubilarinnen 2020 bedanken:

30 Jahre Aktionsteam:
Lilo Behncken
20 Jahre Kleiderladen Berg. Gladbach:
Gisela Heider
10 Jahre Kleiderladen Berg. Gladbach:
Beate Mouritz, Theresa Falek, Hildegard Erfen
20 Jahre Kleiderladen Overath:
Nina Mantler
10 Jahre Kleiderladen Overath:
Irina Davidoff, Heidi Scheulderman, Meral Akin und Ulrike Schefczyk
10 Jahre Patenprojekt:
Dr. Wolfgang Schneider

Eine ganz besondere Ehre ist es für uns, nun erstmals eine Trägerin einer ganz besonderen Auszeichnung unter uns zu haben:

Am 2. März 2020 wurde unserer stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Rosel Vogt, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den Landrat, Herrn Stephan Santelmann, verliehen.

Frau Vogt setzt sich seit 1988 ehrenamtlich für die Belange des Kinderschutzbundes im Rheinisch-Bergischen Kreis ein, und zwar zunächst in unserem Kleiderladen, den sie von 1994 bis 2017 leitete. Seit 1997 engagiert sich Frau Vogt zusätzlich in unserem Vorstand, wo sie seit 2000 das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden innehat. Im Laufe der 32 Jahre ihrer Tätigkeit war sie außerdem in der Familienbetreuung aktiv, hat im Großelterndienst mitgearbeitet und ist immer fester Bestandteil des Helferstabs bei Aktivitäten und Ausflügen mit Kindern, Infoständen etc.
Seit 24 Jahren organisiert sie jährlich in der Adventszeit einen mehrtägigen Spielzeugbasar in unserer Geschäftsstelle mit einem überwältigenden Angebot.

v. l. n. r.:
L. Urbach (ehem. Bürgermeister Bergisch Gladbach), M. Benkel, S. Schepers, L. Behncken, M. zur Nieden, M. Ossendorf, Michael Zalfen (Vorsitzender unseres Kreisverbandes)

Besondere Auszeichnungen wurden außerdem fünf Beraterinnen unseres Kinder- und Jugendtelefons und einer Ehrenamtlerin aus unserem Kleiderladen zugesprochen – sie erhielten die Ehrennadel der Stadt Bergisch Gladbach. Bei einem Kaffeetrinken für alle unsere Ehrenamtler*innen im Gemeindesaal der Gnadenkirche, wurden ihnen die Nadeln durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach, Herrn Lutz Urbach, verliehen.
Für ihr Ehrenamt beim Kolpingwerk und in unserem Kleiderladen erhielt Monika Benkel die Auszeichnung. Sabine Schepers, Lilo Behncken, Marlies zur Nieden und Marlis Ossendorf erhielten sie in erster Linie für ihren langjährigen Dienst am Kinder- und Jugendtelefon. Alle nahmen oder nehmen auch noch andere ehrenamtliche Tätigkeiten für den Kinderschutzbund wahr. Dies gilt auch für Gitti Rode, die leider nicht an dieser Ehrung teilnehmen konnte. Bisher ergab sich aufgrund der Corona-Situation noch keine Gelegenheit, sie nachzuholen.

Wir danken

unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zeit, Kompetenz und Tatkraft, die sie uns schenken.

allen Mitgliedern, privaten Spendern, Firmen und Institutionen für die finanzielle Sicherung unserer Arbeit. Einige Spender unterstützen uns schon seit vielen Jahren regelmäßig und ausgesprochen großzügig. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit. Äußerst positiv aufgefallen ist uns, dass wir in diesen schwierigen Zeiten etliche Zuwendungen von "Erstspender*innen" erhalten haben. Es ist schön zu sehen, dass viele Menschen die besonderen Probleme, die die Pandemie für Kinder bringen kann, bemerken und ihre Unterstützung anbieten.

Manche SpenderInnen engagierten sich für ***„Das Patenprojekt - Große helfen Kleinen".*** Hier wurde viel Geld gespendet, um Kindern z. B. Vereinsmitgliedschaften oder Musikunterricht zu ermöglichen.

In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank:

- BELKAW GmbH
- BELRON Ronnie Lubner Foundation
- Bürger für uns Pänz
- Ev. Kirchengemeinde Altenberg-Schildgen
- Familie Franken
- Marlene und Heinz Hembach
- JUREA Invest GmbH
- Knauber Freizeitmarkt
- Landschaftsverband Rheinland
- Männergesangsverein Lyra 1895 e. V.
- Montag & Rappenhöner GmbH
- Elisabeth Nass
- Dr. Werner Opgenoorth
- Rotodent GmbH
- P. J. Schulz GmbH
- Spanier Spezialtransporte GmbH
- Wir helfen e. V.

Überreichung der BELKAW-Spende an das Patenprojekt im Kleiderladen Bergisch Gladbach (v. l. n. r. Dr. J. Bernhauser (stellv. Vorsitzender DKSB), B. Neu (Patenprojekt), M. Habrunner (Geschäftsführer BELKAW) R. Blunck (Schatzmeister DKSB)

Spendenübergabe von Frau von Petersenn an unseren Schatzmeister Reinhard Blunck für das Jahr 2020.

Frau Karoline von Petersenn und Herrn Dr. Alexander von Petersenn, die in der Elefanten-Apotheke ein Spendenhäuschen für ihre Taleraktion aufstellten und damit den Kinderschutzbund schon lange Jahre sehr großzügig unterstützen. Mittlerweile sind so ca. 80.000,00 € zusammengekommen.

den Geschäften, Gaststätten und Firmen, bei denen unsere Spendenhäuschen stehen und dort immer gut gefüllt werden.

dem Lions-Clubs Bensberg-Schloss e. V. und Bergisch Gladbach/Bensberg e. V., die uns schon seit Jahren bei unterschiedlichsten Projekten sponsern.

den Coiffeuren Brand und dem Gartencenter Selbach für die Wunschbaum-Aktionen in der Weihnachtszeit

der GL-Service gGmbH für vielfältige organisatorische und technische Unterstützung. Im Laufe der Jahre hat sie uns bei allen erdenklichen Projekten tatkräftig zur Seite gestanden, angefangen bei Malerarbeiten, Hilfen bei unserem Spielzeugbasar bis zum Umzug und Einweihungsfest. Auch heute lagert die GL-Service gGmbH die Fühlfragen-Ausstellung, transportiert sie zu den verschiedenen Ausstellungsorten im Kreisgebiet, baut sie dort auf und auch wieder ab.

unseren Partnerinnen und Partnern aus anderen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden, mit denen wir seit vielen Jahren sehr fruchtbar zusammenarbeiten. Sei es in Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder z. B. unserem Paten-Projekt. Es ist uns immer eine Freude, eine solche Vielzahl kompetenter AnsprechpartnerInnen zu haben.

dem Amtsgericht Bergisch Gladbach, der Staatsanwaltschaft Köln für die Zuweisung von Bußgeldern.

dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für ihre finanzielle Unterstützung.

dem Bürgerportal Bergisch Gladbach (iGL), dem Bergischen Handelsblatt, der Bergischen Landeszeitung und dem Kölner Stadt-Anzeiger für die stets hilfreiche Berichterstattung.

Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000156792.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich € 30,00. Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliedszeitschrift „Kinderschutz aktuell". Für den Versand wird meine Adresse weitergegeben an den Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e. V. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende erfolgen.

☐ Ich wähle das **Lastschriftverfahren** und erteile Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat.

Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von: **EURO**
soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN **Kreditinstitut**

Ich ermächtige den Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

☐ Ich **überweise** meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von **EURO**

☐ Ich möchte **aktiv mitarbeiten** und bitte um nähere Informationen

Name **Vorname**

Straße **PLZ/Ort**

Telefon **Mail**

geb. am (freiwillige Angabe) **Beruf (freiwillige Angabe)**

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten beim Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum **Unterschrift**

Bitte per Post, Fax oder eingescannt als E-Mail-Anhang an:

Deutscher Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. • Bensberger Str. 133 • 51469 Bergisch Gladbach
Telefax: 02202/ 24 38 66 • Mail: info@kinderschutzbund-rheinberg.de

VR-Bank Bergisch Gladbach: IBAN: DE85 370626003607716012 • BIC: GENODED1PAF

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Mitgliedschaft sichern Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 - 39924
Fax: 02202 - 243866
info@kinderschutzbund-rheinberg.de
www.kinderschutzbund-rheinberg.de

Kleiderladen Overath:
Steinhofplatz
51491 Overath
Tel.: 02206 - 1836

Bankverbindung

VR-Bank eg Bergisch Gladbach
IBAN: DE85 3706 2600 3607 7160 12
BIC: GENODED1PAF

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE33 3705 0299 0311 0012 19
BIC: COKSDE33XXX

Sonderkonto Patenprojekt

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE13 3706 2600 3607 7160 47
BIC: GENODED1PAF